

Norbert Josef Ronawati  
85286 Wolnzach, Kapellenweg 17

An den  
Obergerichtsvollzieher  
Herrn Ronny Rietz

Gabelsbergerstr. 52  
80333 München

Wolnzach, 11.04.2022

**Zustellungsauftrag**

Sehr geehrter Herr Rietz  
hiermit beauftrage ich Sie mit der Zustellung meiner Haftungsübernahme mit Anlagen und  
Anschreiben persönlich an die Intendantin des Bayerischen Rundfunk, Frau Dr. Katja  
Wildermuth, Rundfunkplatz 1, 80335 München zu übergeben.

Der Auftrag sollte schnellstmöglich ausgeführt werden.

Die Rechnung über die Zustellungskosten bitte umgehend an obige Anschrift schicken, damit die  
Zustellungskosten sofort und vorab bezahlt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

*Norbert Josef Ronawati*  
Norbert Josef Ronawati

Eingang  
579/22  
14 APR 2022  
Rietz Ronny  
Gerichtsvollzieher

*Zust. au.*

**Obergerichtsvollzieher**  
Ronny Rietz

Gabelsbergerstraße 52  
80333 München



**Amtsgericht**  
**München**

**Bürozeiten**

Dienstag 08:00 - 10:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 11:00 Uhr

**Telefon**

089/97898923

**Telefax**

089/28853902

**Dienstkonto**

IBAN DE09793301110000797186  
BIC FLESDMMXXX

**email**

gvbezirk12-rietzronny@gmx.de

Abs.: OGV Rietz, Gabelsbergerstraße 52, 80333 München

Herrn  
Norbert Josef Ronawati  
Kapellenweg 17  
85286 Wolnzach

Mein Zeichen

**12 DR 397/22**

**Bitte immer angeben!**

Ihr Zeichen

München, 19.04.2022

**Zustellungssache**

Herrn Norbert Josef Ronawati, Kapellenweg 17, 85286 Wolnzach  
gegen Bayerischer Rundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts, Rundfunkplatz 1, 80335 München

Sehr geehrter Herr Ronawati,

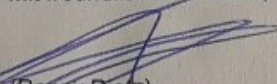
in o. g. Sache erhalten Sie anliegend Schriftstück  
nach erfolgter Zustellung zurück.

Es sind Kosten in Höhe von **17,75 EUR** entstanden.

Datenschutzhinweis: Personenbezogene Daten werden verarbeitet. Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Amtsgerichts München [https://www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/amsgerichte/muenchen/info\\_service\\_1.php](https://www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/amsgerichte/muenchen/info_service_1.php) unter "Allgemeine Datenschutzinformation". Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass auch gegenüber den Bürokräften d. Gerichtsvollzieh. personenbezogene Daten offengelegt werden.

**Bitte begleichen Sie die Rechnung binnen 10 Tagen durch Überweisung auf mein Dienstkonto.**

Mit freundlichen Grüßen,

  
(Ronny Rietz)  
Obergerichtsvollzieher  
beim Amtsgericht München

**Kostenrechnung GvKostG (KV=Kostenverzeichnis)**

Persönliche Zustellung KV 100	11,00 EUR
Dokumentenpauschale KV 700	0,50 EUR
Wegegeld KV 711 0-10 km	3,25 EUR
Auslagenpauschale KV 716	3,00 EUR
<b>Summe</b>	<b>17,75 EUR</b>

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Kostenrechnung kann Erinnerung (zweckmäßig begründet) beim Amtsgericht München, Infanteriestraße 5, 80325 München schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle eingelegt werden. Die Erinnerung kann als ein für die Bearbeitung durch das Gericht gem. §§ 2 und 5 ERVV geeignetes elektronisches Dokument eingereicht werden. Die verantwortende Person muss jedes Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur (QES) versehen und gem. § 4 ERVV oder signiert auf sicherem Übermittlungswege gem. § 130a Abs.

Norbert Josef Ronawati  
Kapellenweg 17

85283 Wolnzach

Norbert Josef Ronawati – Kapellenweg 17 - D 85283 Wolnzach

An  
Frau Dr. Katja Wildermuth  
Intendantin Bayerischer Rundfunk

Rundfunkplatz 1  
80335 München

Wolnzach, den 11.04.2022

### **Haftungsübernahme § 122 BGB**

Sehr geehrter Frau Intendantin Katja Wildermuth,

Bitte beachten Sie die Haftungsübernahme und das Schreiben von Dr. med. Sonja Reitz (Patientenschutzverband), der BKK ProVita und den Nürnberger Kodex.

**Ich fordere Sie hiermit auf, mein Beitragskonto: 386 814 522 nach § 4 Abs. 6 Satz 1 RBStV umgehend zu löschen und meine Gewissensnot zu respektieren.**

Es macht einem krank, zu wissen, dass mit dem Rundfunk-Zwangsbeitrag ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit finanziert wird.

**In einer freiheitlichen Demokratie sind die Medien und öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten unabhängig mit transparenter Finanzierung, Wettbewerb und Pluralität.**

Seit Jahren kann aber beobachtet werden, wie mit klaren Vorgaben der Politischen Herrscherklasse durch die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten verbreitete Propaganda die Gesellschaft immer weiter gespalten wird.

Framing ist der Auftrag, alternative Medien werden öffentlich im Fernsehen bei jeder Möglichkeit diffamiert und diskriminiert. Ed findet eine Zensur statt, Kritiker werden bestraft, unliebsame Mitarbeiter, die dem Framing-Manual der ARD nicht Folge leisten und sich widersetzen, werden entlassen.

Im Staatsfernsehen dürfen Politiker auftreten und öffentlich zum Denunziantentum aufrufen. Sie dürfen Lügen verbreiten und mit gefälschten Zahlen die Öffentlichkeit täuschen, dürfen Angst und Panik in der Gesellschaft verbreiten und das zu besten Sendezeiten.

Eine gesplattene Gesellschaft ist leichter zu beeinflussen und zu regieren. Und Wolfgang Schäuble hat in der New York Times 2011 gesagt: „Wir können eine politische Union nur erreichen, wenn wir eine Krise haben“.

Die Anstalten des öffentlichen Rechts sind bestens darin geschult, eine Krise, die es nicht gibt, so zu moderieren. Lügen solange immer wieder zu wiederholen, bis die Menschen eine Lösung

12 DR 397/22

Bitte stets angeben!  
OGV Ronny Rietz  
Gabelsbergerstraße 52  
80333 München  
DE09793301110000797186  
FLESDEMXXX

## Zustellungsurkunde

Original / Urschrift des hiermit verbundenen Schriftstückes "Schreiben/Willenserklärung des Antragstellers Nobert Josef Ronawati vom 11.04.22" habe ich heute hier im Auftrag des Gläubigers Herrn Norbert Josef Ronawati, Kapellenweg 17, 85286 Wolnzach zur Zustellung an (Zustelladressat) Bayerischer Rundfunk, Anstalt des öffentlichen Rechts vertr. d.d. Intendantin Dr. Katja Wildermuth, Rundfunkplatz 1, 80335 München

Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen an d. Auftraggeber / Gläub. / Vertr.!

D. Gerichtsvollz. ist nur Zusteller.

Nichtzustellung:  Adressat unter d. angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln.  
 Adressat verzogen nach:

d.  Adressaten  Firmeninhaber(in)  gesetzl. Vertreter(in)  gewillkürte(n) Vertreter(in) nach Vollmachtsnachweises selbst in  d. Wohnung  d. Geschäftslokal  meinem Geschäftslokal  d. Gemeinschaftseinrichtung  übergeben.

**Ersatzzustellung:** Bei Übergabe an Dritte: Hinweis auf alsbaldige Aushändigung an Zustellungsadressaten ist erfolgt.

an Beschäftigten bei Behörden, Firmen, Vereine usw.: Da ich in dem Geschäftslokal  den Adressaten  d. Vorsteher(in)  d. gesetzl. Vertreter(in)  d. vertretungsberecht. Mitinhaber(in) persönlich nicht angetroffen habe, dort d. beim

Adressaten beschäftigten Herrn/Frau M. G. G. G. übergeben.

an Familienangehörige, Mitbewohner etc.: Da ich d. Adressaten in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort

d. erwachs. Familienangehörigen  Ehefrau  Ehemann  eingetr.  Lebensgef.  Sohn  Tochter  Vater  Mutter  bei der Familie als  beschäftigte(n) Erwachsene(n) Herrn/Frau  d. erwachs. ständige(n) Mitbewohner(in)  d. gesetzl. Vertreter(in)  übergeben.

in der Gemeinschaftseinrichtung, Leiter, Vertreter etc.: Da ich d. Adressaten in der Gemeinschaftseinrichtung nicht angetroffen habe, dort  d. Leiter(in) der Einrichtung  d. dazu  nachweislich ermächtigten Vertreter(in) d. Leiter(in)  d. gesetzl. Vertreter(in)  übergeben.

durch Einlegung:

Da ich d. Adressaten in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung an eine(n) erwachsene(n) Familienangehörige(n) bzw. Mitbewohner(in) oder an eine in der Familie beschäftigte Person nicht ausführbar war, in einen zu der Wohnung

Da ich d. Firmeninhaber(in) bzw. gesetzliche(n) Vertreter(in) selbst in dem Geschäftslokal nicht angetroffen habe und die Zustellung an eine im Geschäftslokal beschäftigte Person nicht ausführbar war, in einen zu dem Geschäftslokal

gehörenden Briefkasten oder in eine vom Adressaten für den Postempfang eingerichtete sichere Vorrichtung eingelegt. Das Datum der Zustellung - ggf. mit Uhrzeit - habe ich auf dem Umschlag des zuzustellenden Schriftstückes vermerkt.

durch Niederlegung: Da kein Briefkasten bzw. keine für den Postempfang eingerichtete Vorrichtung vorhanden bzw. diese(r) nicht für eine sichere Aufbewahrung geeignet ist, habe ich die Sendung bei d. Geschäftsstelle beim Amtsgericht München niedergelegt.

Über die Niederlegung habe ich eine an den Adressaten gerichtete schriftliche Mitteilung  in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben  an der Tür  der Wohnung  des Geschäftsraumes  der Gemeinschaftseinrichtung befestigt. Das Datum der Zustellung - ggf. mit Uhrzeit - habe ich auf dem Umschlag des zuzustellenden Schriftstückes vermerkt.